

**CDU**

STADTVERBAND PLAUEN

konkret

Die CDU in Plauen • Das Periodikum des Plauener Stadtverbandes

Ausgabe 01/2016

In dieser Ausgabe:

- Seite 1:** Grußwort des Vorsitzenden
- Neujahrsempfang 2016
- Seite 3:** „Asylpaket II“ setzt wichtiges Signal
- Seite 4:** Geburtstage unserer Mitglieder
- Beiblatt:** Haushalt, Kultur, Straßenbahn – falsche Weichenstellung im Rathaus
- Die Senioren-Union informiert

Liebe Leser der *konkret*,

die erste Ausgabe 2016 unserer „konkret“ können Sie nun in den Händen halten. Ich hoffe, Sie finden wieder einiges Neues; aber auch zu den vergangenen Veranstaltungen geben wir Ihnen hiermit einen kleinen Rückblick. Natürlich ist der Neujahrsempfang der CDU-Vogtland immer ein guter Startpunkt ins neue Jahr und bietet den Besuchern die Möglichkeit, mehr über unsere politische Arbeit zu erfahren. Die Zahl der Gäste spricht für ein großes Interesse an einer solchen Veranstaltung. So waren dann auch die Gespräche und der Austausch an diesem Abend wieder eine passende Gelegenheit für gute Kontaktpflege. Vielen Dank auch unseren Sponsoren, die uns diesen Empfang erst ermöglicht haben. Besonders dem SV 04 Oberlosa, der uns die Helbig-Halle und die Einrichtung vermietete, der Volksbank Plauen, der Sternquell-Brauerei und einigen anderen Sponsoren für ihre Unterstützung. Ein herzlicher Dank gilt auch dem Festredner des Abends, dem Fraktionsvorsitzenden der CDU im Hessischen Landtag, Michael Boddenberg. Der Landespolitiker aus Hessen kam bereits am Nachmittag mit Unternehmern aus der Region ins Gespräch und konnte sich am Abend mit vielen Besuchern unseres Neujahrsempfanges austauschen. Auch wenn das Jahr bereits wieder fortgeschritten ist, wünsche ich Ihnen, verehrte Leser, eine gute und erfolgreiche Zeit für das Jahr 2016 und bleiben Sie uns auch weiterhin gewogen

Ihr Frank Heidan

CDU-Stammtisch

Der Stadtverband lädt alle Mitglieder, Freunde der CDU und Medienvertreter zu den Stammtischen am letzten Donnerstag eines jeden Monats ein. Die nächsten Stammtische sind:

27. Februar, 31. März,
28. April, 26. Mai
und 30. Juni 2016

jeweils um 18 Uhr im
Café & Restaurant Trömel
am Klostermarkt.

Frühjahrswanderung des Stadtverbandes

16. April 2016
ab 10:00 Uhr in Leubnitz

Hierzu sind sie recht herzlich
eingeladen. Weitere Infor-
mationen folgen in Kürze.



CDU-Neujahrsempfang mit großer Überraschung

von Steffen Müller, Stadtrat

Bei herrlichem Winterwetter empfing die vogtländische CDU Freunde und Unterstützer aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu ihrem traditionellen Neujahrsempfang. In die Kurt-Helbig-Sporthalle, ihres Zeichens Spielstätte der Handballer des SV 04 Plauen-Oberlosa, fanden rund 250 geladene Gäste am Abend des 21. Januar ihren Weg. Der Festredner des Abends Michael Boddenberg besuchte bereits am späten Nachmittag den Globus Markt in Weischlitz für einen Firmenrundgang. Im Anschluss daran gab es gemeinsam mit Unternehmern der Region ein wirtschaftspolitisches Gespräch. Dieses stand unter



Jörg Schmidt spricht über die Ziele seiner Stadtratsfraktion für das Jahr 2016

Jahr und ging im Anschluss auf die aktuelle Debatte in Plauen um die Flüchtlingspolitik und den von der Plauener CDU angestoßenen Bürgerdialog zu den Sonntagsdemos ein. Ein Lob ging an die Stadtratsfraktion für ihre feste Position bei Waldbewirtschaftung und für die kritische Begleitung der Arbeit des Oberbürgermeisters. Der Paukenschlag des Abends war die Information unseres Bundestagsabgeordneten Robert Hochbaum, wonach er nach der aktuellen Legislaturperiode den Staffelstab an seine Kollegin Yvonne Magwas übergeben wolle und nicht mehr zur Wahl um ein Direktmandat für unser Vogtland antreten wird.

Der Fraktionsvorsitzende im Plauener Stadtrat Jörg Schmidt stellte die Ziele der Fraktion für 2016 vor. Dazu gehören die Aufwertung der

Elsteraue oder die Verbesserung der straßenbaulichen Situation in Plauen. Er beendete seine Ansprache mit einer persönlichen Vorstellung des Festredners, der auf seine Initiative zu einem Besuch in das Vogtland eingeladen wurde. Jörg Schmidt bezeichnete den hessischen Gast als seinen Lehrmeister während der Meisterausbildung. In seiner Festansprache ging Michael Boddenberg vor den anwesenden Gästen nicht nur auf das allgegenwärtige Flüchtlingsthema ein, sondern auf einen Aspekt in unserem Land, den die Meisten völlig ausblenden: Deutschland geht es so gut wie seit vielen Jahren nicht mehr – eine Tatsache, die in der momentanen Situation und Debatte keine Beachtung findet. Lobende Worte fand der Festredner für das Engagement der vielen ehrenamtlich Tätigen. Zugleich ermahnte er all jene, die ihren Unmut über die Situation bei den vielen ehrenamtlichen Kommunalpolitikern abblenden, zu mehr Augenmaß. Es sei nicht richtig, diejenigen in die Verantwortung zu nehmen, die auf der untersten Ebene der Hierarchie ihre Freizeit opferten, um Politik für die Menschen zu machen. Berufspolitiker hingegen wären dafür gewählt und würden dafür bezahlt, sich dieser Kritik



Festredner Michael Boddenberg MdL, Frank Heidan MdL, Yvonne Magwas MdB (v.l.n.r.)

der Leitung von Frieder Seidel, dem Vorsitzenden der CDU Mittelstandsvereinigung MIT. Kurz nach 18 Uhr trafen die Ehrengäste und der Festredner in der Sporthalle ein und der Stadtverbandsvorsitzende Frank Heidan eröffnete den Abend. In seiner Rede blickte Frank Heidan zuerst auf das zurückliegende

anzunehmen und die Sorgen anzuhören, so der Fraktionsvorsitzende und ehemalige hessische Minister für Bundesangelegenheiten. Den Abschluss des offiziellen Teils bildete eine Ehrung des langjährigen Landrates des Vogtlandkreises Dr. Tassilo Lenk mit der



Landrat a.D. Dr. Tassilo Lenk, Michael Boddenberg MdL, Yvonne Magwas MdB, Frank Heidan MdL, Sören Voigt MdL, BM Steffen Zenner, Landrat Rolf Keil, Dr. Bernd Märtner, Jörg Schmidt (v.l.n.r.)

Ehrennadel der CDU durch den Kreisvorsitzenden Sören Voigt. Dieser lud die Gäste zu einem leckeren Buffet ein, organisiert durch den Globus-Markt Weischlitz. Bei gutem Essen und Getränken bot sich ausreichend Gelegenheit für viele persönliche Gespräche

„Asylpaket II“ setzt wichtiges Zeichen

von Yvonne Magwas, Mitglied des Deutschen Bundestages

Nach langem Ringen kommt nun endlich das „Asylpaket II“. Damit setzen wir ein wichtiges und klares Signal, die Flüchtlingszahlen spürbar zu verringern. Es ist Teil der Gesamtstrategie, die daraus besteht eine europäische Lösung zu suchen, und national das Notwendige zu tun, ohne unseren eigenen Wohlstand und unsere wirtschaftliche Stärke zu gefährden. Besonders beschleunigte Verfahren und ein ausgesetzter Familiennachzug für einen Teil der Flüchtlinge gehören zu den Kernpunkten und Erfolgen der CDU. Wäre es nach der Union gegangen, hätten wir noch am Ende des letzten Jahres dieses wichtige Paket schnüren können. Mit ihrer Blockadehaltung und Zurückrudern, wollte die SPD bis zuletzt eine zügige Umsetzung verhindern. Gerade jetzt ist es wichtig, schnelle Entscheidungen zu treffen. Wir müssen die Herausforderungen anpacken. Ein Querstellen von Rot/Grün, wie im Bundesrat, können wir nicht gebrauchen. Mit langen und sinnlosen Diskussionen verlieren wir nur wertvolle Zeit. Ein wichtiger und am meisten diskutierter Punkt ist die Aussetzung des Familiennachzugs für subsidiär Schutzbedürftige. Dieser wird durch das „Asylpaket II“ auch für minderjährige Flüchtlinge für zwei Jahre ausgesetzt. Konkret gibt es auch keinen pauschalen Familiennachzug mehr für Flüchtlinge aus Syrien. Mit der Reduzierung stellen wir nun den Gleichklang mit anderen EU-



Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas

Staaten her. Ebenso werden mit der Einschränkung vor allem den Schleppern die Geschäftsgrundlage entzogen. Wir wollen keine Anstöße mehr gegeben, Kinder und Jugendliche alleine auf eine lebensgefährliche Reise zu schicken. Eine Nachverhandlung, wie von den Sozialdemokraten gewünscht, lehnt die Union ab. Das „Asylpaket II“ wurde im Kabinett gemeinsam verabschiedet und nun auch so umgesetzt. Um den Flüchtlingsstrom deutlich und fortwährend zu reduzieren, werden wir die nordafrikanischen Länder, Marokko, Algerien und Tunesien als "sichere Herkunftsstaaten" einstufen. Migranten aus diesen Gebieten suchen vorwiegend aus wirtschaftlichen Gründen in Europa Asyl, haben jedoch jetzt schon geringe Chancen auf Anerkennung. Die Einstufung als "sicheres Herkunftsland" ermöglicht ein

beschleunigtes Verfahren und sendet ein klares Signal, dass es sich nicht lohnt, nach Deutschland zu kommen. Diese Methode hat sich schon in der jüngsten Vergangenheit bewährt. Noch vor einem Jahr kamen vom Balkan, speziell aus Albanien, Kosovo und Montenegro, monatlich ca. 25.000 Menschen nach Deutschland. Diese Zahl konnte durch das „Asylpaket I“ drastisch reduziert werden. Wichtig ist nur, dass die Grünen die Erweiterung der Liste der sicheren Herkunftsstaaten nicht erneut im Bundesrat blockieren, so wie sie es zunächst bei den Balkanstaaten in 2014 und 2015 taten. Eine wirksame Trennung des Zustroms in Schutzbedürftige und Migranten war wegen des Widerstands der Grünen damit lange Zeit nicht möglich. Das darf sich nicht wiederholen.

Damit Landkreise und Kommunen stärker entlastet werden, müssen Abschiebungen künftig beschleunigt werden. Auch hier greift das „Asylpaket II“. In der Vergangenheit konnten mehrfach abgelehnte Personen nicht in ihr Heimatland zurückgeschickt werden. Meistens waren fehlende Ausweispapiere, ein Attest vom Arzt oder ein Einspruch gegen die Ablehnung des Asylantrags dafür verantwortlich. Das Paket wird diese Hindernisse abbauen. Die neuen

Aufnahmezentren sollen für das komplette Asylverfahren zuständig sein. Auch Abschiebungen können direkt aus der Erstaufnahmeeinrichtung erfolgen, zeitliche Abläufe werden gestrafft. Bei Asylbewerbern aus sicheren Herkunftsstaaten oder Folgeantragstellern soll schon innerhalb einer Woche eine Entscheidung fallen. Falls Flüchtlinge gegen eine Ablehnung ihres Asylantrages Einspruch erheben, soll die Überprüfung innerhalb von zwei Wochen abgeschlossen sein. Um weiterhin Leistungen zu beziehen, müssen die Betroffenen für die Dauer des Verfahrens in der Aufnahmeeinrichtung verbleiben.

Es ist von zentraler Bedeutung zwischen denjenigen zu unterscheiden, die Schutzbedürftig sind und unsere Hilfe brauchen sowie denjenigen, die lediglich aus wirtschaftlichen Gründen kommen und unser Land wieder verlassen müssen. Das „Asylpaket II“ ist dabei ein wesentliches Instrument. Dennoch gilt es auch immer zu bedenken: Ein Asylstatus ist nicht dauerhaft. Wir müssen also mit aller Kraft die Ursachen bekämpfen, um für Stabilität in den Heimatländern der Flüchtlinge zu sorgen. Nur so können sie schnellstmöglich wieder in ihre Heimat zurückkehren.



	März	29.03.	Steffen Golle
02.03.	Prof. Dr. Lutz Kowalzik	30.03.	Harald Dostmann
04.03.	Hans-Joachim Winzer		April
07.03.	Arnhilt Schink	02.04.	Dirk Holzmüller
08.03.	Reiner Seifert	03.04.	Brigitte Holzmüller
10.03.	Ekkehard Rudolph	10.04.	Renate Kraus
11.03.	Frank Heidan	10.04.	Gerhard Thutewohl
16.03.	Dietmar Hiergeist	13.04.	Werner Schmidt
17.03.	Hans-Christian Knorr	14.04.	Alexander Friedrich
18.03.	Helko Grimm	17.04.	Anne-Margarete Dörner
19.03.	Volkmar Lull	17.04.	Michael Zeune
23.03.	Ralf Koehler	18.04.	Frank Rudolph
25.03.	Steffen Müller	19.04.	Alexander Stempel
28.03.	Christin Müller	23.04.	Karin Wurzbacher